

*Hornberg-Triberg*

Auf ein an Veranstaltungen reiches Jahr 1999 dürfen sowohl der Historische Verein Hornberg e.V. als auch der Förderverein Stadtmuseum Hornberg/Verein für Heimatgeschichte e.V. zurückblicken.

Die Reihe der Veranstaltungen des Historischen Vereins begann mit dem Besuch des Neujahrsempfangs der Landesregierung in Stuttgart am 8. Januar, als eine Abordnung des Vereins Ministerpräsident Erwin Teufel ihre Aufwartung machte, wobei die mitgebrachte Kanone auf ihre Weise die ausgesprochenen Glückwünsche lautstark bekräftigte.

Auch beim Empfang der Landesvertretung von Baden-Württemberg in Bonn am 15. Juni waren die Hornberger durch Bürgermeister Thomas Schwertel und Nachtwächter Lauble vom „Hornberger Schießen“, alias Thomas Kempf, würdig repräsentiert.

Ein volles Programm, das alle Kräfte der Aktiven in Anspruch nahm, absolvierten die verschiedenen Theatergruppen des Vereins auf der Freilichtbühne im Storenwald:

7mal wurde Erwin Leisingers Heimatspiel „Das Hornberger Schießen“ gezeigt; rund 2200 Theaterfreunde gelangten in den Genuß dieser Ausführungen.

9mal war das Märchenspiel „Aufstand im Gemüsebeet“ von David Wood ein Augen- und Ohrenschaus für die 4400 meist jugendlichen Zuschauer, und

5mal hielten die Akteure des Kriminalstücks „Die Mausefalle“ von Agatha Christie die 1500 Besucher bis zur letzten Minute in Spannung.

Die Verantwortlichen des Vereins um den rührigen Vorsitzenden Wilhelm Brüstle konnten deshalb mit den Erfolgen des abgelaufenen Spieljahres vollauf zufrieden sein.

Überschattet wurde das Vereinsleben allerdings vom plötzlichen Tod des langjährigen Ehrenvorsitzenden Walter Aberle, der am 13. Juni im Alter von 78 Jahren verstorben war.

Seine Liebe zum Theaterspiel brachte ihn schon im Gründungsjahr 1955 zum Historischen Verein, in dem er sich im Laufe der Jahre große Verdienste erwarb. Er verkörperte 35 Jahre lang ohne Unterbrechung den Nachtwächter im historischen Heimatspiel; er gründete die Trachtengruppe und verhalf dadurch der Hornberger Tracht zu neuem Leben. Er bestritt in „seiner“ Zeit weit mehr als 500 Auftritte auf der Theaterbühne und bei Heimatabenden. Walter Aberle führte den Verein 34 Jahre lang, zunächst als Zweiter, dann als Erster Vorsitzender. 1993 wurde er auf Grund seiner überragenden Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sein nimmermüder Einsatz brachte ihm auch zahlreiche überörtliche Ehrungen ein:

- durch den Verband der Freilichtbühnen Deutschlands,
- durch den Bund „Heimat und Volksleben“,